

PSB 24 aktuell

Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

AUF EINEN BLICK

Geschäftsbericht des Präsidenten	3	Segeln Stößensee:	
Freizeit- und Frauenfußball:		Jahresausklung mit Flötentönen	13
Jagenkicker suchen Verstärkung		Schwimmen:	
Hadern mit dem Fußballgott	4	Pokalwettkämpfe in Berlin und	
Badminton:		Fürstenwalde	14
Jugend schrieb Vereinsgeschichte	5	Neustart nach Transplantation	15
Judo:		Tennis Gatow:	
Glückstag für Prüflinge	6	Auf der Bowlingbahn und	
Ikigai Karate-Do:		in der Tennishalle	16-17
Dharmika Cup in Beilstein		American Football:	
Bambini beweisen ihr Können	7	Neuer Headcoach für Ladys	17
Leichtathletik:		Tischtennis:	
Künftig blaugelbe Pfannkuchen?	8-9	Jeder Spieler ein Gewinner	18
Rudern:		Tanzen / Tennis Lankwitz:	
Ob das was wird?		Glücks Wünsche und Versammlungen	18
Rückblick und Ausblick	10-11	Unsere Sportpalette	19
Shinbukai Karate:		Schwimmen:	
Freude über neue Gürtelfarben	12	Das war 2019	20

Auf ein Neues!

Skispringen und Biathlon bestimmen zurzeit nahezu allwöchentlich den sportlichen Teil des Fernsehprogramms, sogenannte Wintersportarten. Dabei kann von Winter hierzulande – zumindest bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe – nicht die Rede sein. Vorbei die Zeit, da man auf Skiern durch die Berliner Wälder streifen konnte. Selbst in klassischen Wintersportregionen zieht sich bei den Weltcups oft genug nur ein schmales präpariertes Schneeband durch die graugrüne Landschaft. Zum Glück bleiben uns Sport-, Schwimm-, und Tennishallen und (meist) eisfreie Wasserflächen für unseren Sport. Auf eine Neues – 2020!

**Wir begrüßen
unsere neuen
Mitglieder**



American Football:

Jonas Borch, Luca Leon Lenwerder, Gian-Luc Pfeiffer, Brianna Schmidt, Vanessa Scholz, Janine Gösch, Maïke Barnebeck, Maja Hubert, Inga Zalia Tummoszeit, Annemarie Schmoltd, Florian Reinert, Maximilian Ludwig, Lennart Kabsch, Jakob Böckermann, Erik Eisoldt, Florian Anger, Yasha Geldermann, Hannes Böhm, Sebastian Reinicke, Mathias Kasper, Niklas Hoffmann

Badminton:

Gwenaël Lugon Moulin, Rafael Graf, Anna Schwarz, Amelie Wolf, Phil Bela Possehl, Alexander Roth, Aurèle Gaudin, Alan Neo Mahnecke, Liam Jäger, Ada Amalia Gago Dill

Bogenschießen:

Anja Seidel

Boxen:

Reginald Grünenberg, Bilar Demir, Levin Ekici, Joseph Grossmann-Henser, Cemre Özcin, Stefan Vollmert

Cheerleading:

Claudia Schüller, Birgit Sängler, Peer Sängler

Freizeit Fußball:

Sandra Bongé,

Handball:

Maxima Mäding, Henriette Zudse, Jana Wahnschaffe-Beuster, Elodie Aili Puig, Sofia-Loana Stamatescu

Karate-Ikigai:

Neo Toll, Timur Duran, Henri Knobloch, Leon Maximilian Brückner, Claudia Eichstädt, Justus Schüle

Karate-Shinbukai:

Yumi Mohr, Benjamin Kolkau, Antonio Neumann, Damian Kada, Luka Krolo, Milan Rohloff

Kinder- und Jugendsport

- **Hip Hop:** Anastasia Kummerfeld
- **Kinderfußball:** Tim Bucatinski, Paul Hinz
- **Kinderschwimmen:** Fieta Walther, Hannah Kozanko, Frederik Wittke, David Adlersztejn, Jolanthe Grote, Theresa Jani, Avin Sabagh, Ida Schmidt, Jan Strozyk, Nikolaus Thumann, Nika Mihosko
- **Kinderturnen:** Lina Schildein, Sema Slik, Jonathan Kaspar de Gier, Alexandra Haller, Emilija Puric, Kuba Kalarus, Timo Laube, Miguel Angel Urena de Krüger
- **Kreativer Tanz:** Philippa Heileprien
- **Ballett:** Lennon Kowalewski, Noelia Effenberger, Emilia Gamrath, Patrizia Springmann, Antonia Herm

Leichtathletik:

Andreas Fiß

Prosportstudio Charlottenburg:

Angela Bannier, Ursula Lorenz, Susanne Schlabbach, Hans Trinko, Reiner Martschiniak, Annelie Scholl, Merim Ahylgazieva, Barbara Terrahe, Claudia Goldszmidt, Marlies Sanke, Lara Lietzmann, Lutz Lietzmann, Antje Tang, Sabine Siebenhüner, Ria Graw, Michael Leupold, Jan Welsch

Prosportstudio Köpenick:

Inga Bremer, Lilly Volkmann, Kathy Dauwitz, Yvonne Schmidt, Karin Hirsch, Michael Anschutz, Sybille Dolch, Karin Fuchs, Werner Fuchs, Michaela Hänsel

Prosportstudio Wilmersdorf:

Jürgen und Barbara Frei, Torsten Pfeil, Heinrich Wildoer, Nadine Bliemel, Aleksandra Kruszynska, Julia Kirst, Sibylle Meimberg-Putzhammer, Irene Endter, Michael Lorsch, Nicola Lefanczyk, Klaus Dieter Bialy, Silvia Zimmermann, Ursula Bertram, Wolf-Reinhard Czternasty, Lena Hainz, Justus Simon Postpieszala, Stefanie Klaar, Uwe Schieferdecker, Jürgen Kroll, Helga Kubale, Glenn Messerschmidt, Malva Elmaleh

Schwimmen:

Lola Bell, Sayid Odilkhon Khamidov, Georgio Gadea Rieckhoff, Kai Miura, Jordan Ye, Gustav Arthur Reyels, Sehn und Pars Suliman, Malene Maier, Raphael Becher, Nathan Granov, Greta Graf, Nicolas Brand, Mathilda Louisa Brand, Azime Aydogan, Clara Runzheimer, Otto Bigalke Bo Conrad, Nola Steiner, Michael Hilbertz-Enikeeva, Yeon Zentis, Sayid Olimkhon Khamidov, Pedro Rafael Ramalho Alves, Janne Ewert, Daniel Damm Murillo, Miikka Tim Timmerberg, Erik Frommhagen, Anton Yves Fett, Felicitas Königbauer, Leonard El-Ishmawi, Anja El-Ishmawi, Kaspar El Noshokaty, Niko Dziemidok, Miguel Pose Chillon, Beatriz Cristina Delfim Cordeiro Palma, Biana Cristina Delfim Cordeiro Palma, Mathias Vogt, Felix Julian Friedrich, Carlo Savaia, Luca D'Alessandro, Paul Regensburg, Björn Schubel, Alexej Borger, Caelan Archambeau, Raphaëlle Trojaborg, Daniel Kontarsky

Segeln Stößensee:

Mara Bischoff, Mieke Dziedzioch,

Shotokan:

Luise Matuszczyk, Adrian Garcia, Charlotte Matuszczyk, Yanel Kasbaoui, Levi Peter Goldsoßel, Julian Hüchtemann

Sportgruppe Gatow-Tennis:

Nikolaus Magg

Sportgruppe Köpenick-Kanu:

Lean Merkel

Taekwondo:

Sophia Sfyri, Lukas Scherneck, Benjamin Kühnlein

Tennis Lankwitz:

Mathis Just

Tischtennis:

Karsten Lichy

Ultimate Frisbee:

Gimly Schülle, Frank Gürgens

PSB 24 weiter auf erfolgreichem Weg



A

Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wünsche ich einen guten Start in das Sportjahr 2020.

Kinderschutz ist permanente Aufgabe im Sportverein

Erst vor einigen Wochen sind wir in Berlin durch zwei Fälle in Sportvereinen wieder an unsere stetige Verpflichtung erinnert worden, sehr aufmerksam und sensibel mit dem Thema Kinderschutz in unserem Verein umzugehen. Sind wir als Verein mit unseren Kinderschutzbeauftragten und der Verpflichtung, dass alle Übungsleiter/innen und Betreuer/innen eine erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen haben, so aufgestellt, dass sexueller Missbrauch verhindert werden kann? Wohl eher nicht in jedem Fall, denn Täter, die bisher nicht straffällig wurden, werden auch durch die Vorlage eines Führungszeugnisses nicht enttarnt.

Dies ist ein Thema, das mir in besonderem Maße am Herzen liegt. Ich bin sicher, es geht Ihnen genauso. Nehmen wir es deshalb gemeinsam besonders ernst und achten im täglichen Sportbetrieb ganz genau darauf, was im und am Rande des Sports passiert.

Gute Mitgliederentwicklung – zunehmende Kapazitätsprobleme

Wie in den zurückliegenden Jahren haben wir einen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Stand Januar 2020 haben wir im Verein rund 6800 Sportlerinnen und Sportler bei einem Jugendanteil von 39 Prozent und einem Anteil weiblicher Mitglieder von knapp über 50 Prozent.

Bedauerlicherweise hat sich die Problematik, keine ausreichenden Trainings- und Sportmöglichkeiten für weitere Sportangebote nutzen zu können, weiter verschärft. Das Sportlerherz blutet, wenn man zur Kenntnis nehmen muss, dass 240 Kinder für Kinderturnen und 120 Kinder für die Teilnahme am Kinderschwimmen auf unseren Wartelisten stehen.

Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten in Verantwortung des Vereins

Um nicht erst auf eine eventuelle Entlastung durch die geplanten Schulneubauten warten zu müssen, haben wir bereits vor über einem Jahr die Initiative ergriffen, auf der vereinseigenen Sportanlage Grünauer Straße im Zuge der Neugestaltung des Clubhauses weitere Sportkapazitäten zu schaffen. Dem Ziel, mit einem Kitaträger einen gemeinsam zu nutzenden Sportraum mit dem gleichzeitig geplanten Bau einer

dringend benötigten Kita zu errichten, sind wir deutlich näher gekommen. Um ab 2022 die Vereins-Baumaßnahme durchführen zu können, haben wir diese bei der Senatsverwaltung angemeldet und eine Förderung beantragt. Im Laufe des Jahres werden wir die konkreten Planungen, die in enger Abstimmung mit der Sportgruppe Köpenick vorgenommen werden, präsentieren können.

Fast abgeschlossen sind die mit viel Eigenarbeit der Mitglieder durchgeführten Arbeiten am Tennis-Mehrzweckraum auf dem Sportgrundstück Glockenturmstraße 21. Der transparente Kubus mit seiner modernen Inneneinrichtung und die im Frühjahr 2020 noch fertigzustellende große Terrasse werden von den Sportlerinnen und Sportlern gewiss gut angenommen werden.

In diesem Zusammenhang passt es gut, dass die Sportstadträtin des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf den Pachtvertrag für das Grundstück nach zähen Verhandlungen endlich bis Ende 2029 verlängert hat.

Entwicklung des Sportverbunds Berlin

Einen Teilerfolg konnten die Vereine des Sportverbunds Berlin bei ihrem Ziel verbuchen, die Mitwirkung der Vereinsbasis im Landessportbund Berlin (LSB) zu verbessern. So hat die Mitgliederversammlung des

Landessportbundes Ende letzten Jahres die Einsetzung einer Satzungskommission beschlossen. Zu hoffen bleibt, dass der LSB die Kommission mit Mitgliedern berufen wird, die die Notwendigkeit einer besseren Einbindung der Vereine in die Arbeit des LSB erkennen und dies tatkräftig umsetzen helfen.

Etwas schleppender sind dagegen die Fortschritte bei der Umsetzung der Vorstellungen der Vereine zur Verwaltungsvereinfachung und zur Digitalisierung. Der Themenbereich ist komplexer als angenommen, weil seit vielen Jahren keinerlei Anpassungen vorgenommen wurden. Es gibt Fortschritte, mehr Tempo wäre allerdings wünschenswert.

Eine erfreuliche Nachricht erreichte uns noch im Dezember, als unseren American-Football-Damen, den Kobra Ladies, ein 2. Platz im Wettbewerb „Frauen und Mädchen im Sport“ zuerkannt wurde. Die Auszeichnung nahm Frau Schmitt-Schmelz vor, die Sportstadträtin von Charlottenburg-Wilmersdorf (Foto unten).

Abschließend bedanke ich mich bei ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, allen Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Eltern für die gute Zusammenarbeit und wünsche mir, dass wir unsere Arbeit weiterhin erfolgreich gestalten können.

Ihr
Klaus Eichstädt
Präsident





Fußball

Freizeitkicker aus dem Jagen suchen Verstärkung

Für die Freizeitfußballer vom Sportplatz im Jagen 58, die sich „Jagenkicker“ nennen, ist eine harte Zeit angebrochen. Die Spieltage mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr werden nun oft von Regen und Sturm begleitet. Das macht sich natürlich auch an der Zahl der anwesenden Spieler bemerkbar. Wenn im Sommer manchmal der gesamte Platz benötigt wird, reicht zur Zeit das Kleinfeld. Abgesagt wird nur, wenn die

graue Asche unbespielbar ist. Die Freizeittruppe hat zwar 34 Mitglieder, von denen allerdings einige zu den passiven zu zählen sind. Daher sind die Fußballer dankbar, dass sie regelmäßig von der Damenmannschaft personelle Unterstützung erhalten. Die Freizeitfußballer gehören keiner Liga an, sie spielen nur unter

sich. Stets heißt es „schwarz“ gegen „weiß“, wobei das Ziel ist, die Mannschaften möglichst gleich stark aufzustellen. Immer gelingt es nicht. Am 4. Dezember allerdings hieß das Endergebnis 4:4 und alle freuten sich auf das anschließende traditionelle Gänseessen im benachbarten Casino von Helios.

Wer sich von diesen Zeilen angesprochen fühlt und auch mal wieder den Ball treten möchte, kann sich gerne bei Ewald Prinz (Tel. 75706673) melden oder über www.jagenkicker.de. Das Alter ist zweitrangig. Unsere Aktiven sind zwischen 25 und 74 Jahren alt (Durchschnitt ca. 50 Jahre).

Ewald Prinz



„Jagenkicker“ mit weiblicher Unterstützung



Frauenfußball

Hat uns der Fußballgott vergessen?

Im neuen Jahr wird bestimmt alles besser

Auch die letzten drei Spiele des alten Jahres gingen leider verloren. Im Spiel gegen **THC Franziskaner FC** mussten wir aufgrund einiger Ausfälle auf Einwechselspielerinnen verzichten. Nach einem Spiel auf Augenhöhe in den Anfangsminuten reichte eine kleine Unaufmerksamkeit, um in der 13. Minute in Rückstand zu geraten. Der Versuch, noch vor der Pause den Rückstand aufzuholen, ging nach hinten los. Zur Halbzeit gingen wir geknickt mit einem 0:2 in die Kabine.

Mit neuem Mut ging es in die zweite Hälfte. Doch nach fünf Minuten bremste uns das nächste Gegentor gnadenlos aus. Den Schlusspunkt setzten die Gäste in der 49. Minute, nach einem schnell ausgeführten Freistoß.

Ausgleich nur für zwei Minuten

Beim **BFC Eintracht Südring** war von Beginn an klar, dass es sich beim Gegner um einen ganz schweren Brocken handeln

würde. Dementsprechend hatten wir alle Füße voll zu tun. Doch in der 10. Minute gab es den ersten Nackenschlag Marke Sonntagschuss.

Aber wir wehrten uns und erhielten in der 25. Minute einen berechtigten Handelfmeter zugesprochen. Der von Annett Kaiser geschossene Ball wurde zweimal abgewehrt, ehe Annett ihn endgültig zum Ausgleich im Kasten des Gegners unterbringen konnte. Leider währte unser Glück nur zwei Minuten und der alte Abstand war wieder hergestellt.

Statt Gleichstand folgten Konter

In Hälfte zwei wollten wir den möglichen Gleichstand schnellstens wieder zustande bringen. Doch der BFC zog die Zügel noch mehr an und so liefen wir in der 45. Minute in einen klassischen Konter, der die Vorentscheidung und auch den völligen Zusammenbruch brachte. Von der 51. bis zur 55. Minute mussten wir drei weitere Tore schlucken.

Noch eine bittere Pille war im vergangenen Jahr für uns reserviert. Zum Nachholspiel mussten wir zum **FFV Spandau**. Wieder war kein Wechsel aufgrund von Ausfällen möglich. Wie immer gab es ein engagiertes Auftreten der Mannschaft. Aber nach 13 Minuten nahm das Schicksal seinen Lauf. Beim Abwehrversuch rutschte der Ball Kathrin Wegner-Og unglücklich über den Scheitel und flog in hohem Bogen unhaltbar in den eigenen Winkel. Noch war zwar alles möglich. Doch es fehlte zunehmend an Kraft, um den Gegner wirklich zu erschrecken, der auch noch das Glück des Tüchtigen hatte und in der 45. Minute den Ball mit Bauch und Brust über die Linie drückte.

Unerwünschte Zugabe vorm Abpfiff

Kurze Zeit später verletzte sich Annett Kaiser und wir mussten den Rest des Spiels in Unterzahl überstehen. Das 0:3 vorm Abpfiff war nur noch eine Zugabe.

Ich hoffe, alle hatten einen guten Jahreswechsel und konnten die Fußballpause nutzen, um die kleinen Wehwehchen auszukurieren.

Wir warten auf unsere Flitzer

Nicht gereicht hat die Zeit für Annett, die sich leider eine schwere Knieverletzung zugezogen hat und noch länger braucht, um wieder gesund zu werden. Wir hoffen mit dir, dass die Gesundung problemlos verläuft und dass du bald wieder dabei sein kannst. Wir warten auf dich! Und wir warten weiterhin auf Alex, die ein ähnliches Schicksal schon vorher ereilte. Beeilt euch! Wir vermissen unsere Flitzer!

Ich meine, es wird Zeit, dass der Fußballgott uns endlich ein bisschen mehr Aufmerksamkeit schenkt. Ich wünsche uns für das neue Jahr weniger Verletzungspech, immer alle Frauen an Bord, weiterhin viel Spaß auf und neben dem Platz und Siege! Schließlich möchte ich endlich wieder schönere Berichte verfassen können!

Nico Lange

Die Jugendmannschaft schrieb Vereinsgeschichte

Sieg im Finale der Berlin-Brandenburger Meisterschaften

Badminton



Mit dem Gewinn der Berlin-Brandenburger Mannschaftsmeisterschaft am 10. November 2019 schrieb unsere Jugendmannschaft U19 (Vereins-)Geschichte. Nach einigen zweiten und dritten Plätzen in der Vergangenheit holte ein Nachwuchsteam unserer Spielgemeinschaft erstmalig einen Titel und sicherte sich nebenbei einen Startplatz bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften im Frühjahr 2020.

Dabei waren die Aussichten bei Beginn des Finalwochenendes gar nicht so rosig: Wir hatten mit Brauereien I und Siemensstadt/Dresdenia die deutlich schwerere Zwischenrundenstaffel erwischt und außerdem trübte der krankheitsbedingte Ausfall von Benjamin Bert die Stimmung. Der Plan, unseren mit Abstand stärksten Herren Anton Groß im Einzel und im Mixed einzusetzen, konnte daher nur gelingen, wenn wir in unserer ebenfalls qualifizierten 2. Mannschaft „wilderten“. Für das zweite Doppel zogen wir Alex Fleddermann hoch. Er bildete mit unserem stärksten U15er Mattis Zimmermann ein komplett neues Gespann. Beachtlich insbesondere der Größenunterschied: Alex um die 1,90 m, Mattis 1,50 m. Punktgewinne erwarteten wir von den beiden kaum, aber da sollten wir uns täuschen ...

Zwischenrunde: Der Plan ging auf

Im ersten Spiel der Zwischenrunde gegen Brauereien I ging der Plan voll auf: Wir holten die vier eingeplanten Punkte (Damendoppel, Dameneinzel, Mixed und 1. Herreneinzel) und rangen dem an Nr. 1 gesetzten Gegner ein 4:4 ab. Nach einem klaren 8:0 gegen den BC Potsdam musste das Spiel gegen SCS/Dresdenia über den Einzug ins Halbfinale entscheiden. Überraschend wurde die stärkste Dame Emily Marks vom Gegner nur im Doppel eingesetzt. Trotzdem gewannen Karina Fiebig und Neele Zimmermann dieses Doppel souverän. Auch die drei anderen „sicheren“ Punkte



Stolze Pokalgewinner

wurden geholt, so dass im 2. und 3. Herreneinzel die Entscheidung fallen musste.

Jakob Hinrichs und Julius Kamps standen den beiden Patil-Brüdern gegenüber und beide Spiele gingen über drei Sätze. Nach jeweils verlorenem ersten Satz konnten beide nervenstark ihre Spiele drehen. Dank des 6:2-Sieges gewannen wir die Zwischenrundenstaffel und gingen als Favorit in das sonntägliche Halbfinale gegen die 2. Mannschaft des SVBB.

Im Halbfinale gab's ein klares 8:0

Am Sonntagmorgen ging dieses Halbfinale tatsächlich glatt über die Bühne. Mit einem klaren 8:0 erreichten wir ungefährdet das Finale. Alex und Mattis deuteten in ihrem Doppel bereits an, dass mit ihnen zu rechnen ist, und rangen

Nguyen/Tinellung in drei sehenswerten Sätzen nieder. Im zweiten Halbfinale gab es zwischen der SG Empor Brandenburger Tor (EBT) und Brauereien I ein 4:4. Nach Sätzen lag EBT 10:8 vorn und erreichte das Finale.

Vor dem Endspiel mussten wir erstmals über die Aufstellung grübeln, da EBT quasi unser Spiegelbild ist: starker 1. Herr und zwei starke Damen. Am Ende entschieden wir uns nach dem Motto „Never change a winning team“, alles beim Alten zu belassen, und gingen gespannt in die Spiele.

Eine kleine Vorentscheidung fiel bereits im 1. Herrendoppel, wenn auch auf traurige Art und Weise: Beim Stand von 6:4 im ersten Satz knickte Mykhailo Liubyoyi (EBT) um und konnte nicht weiterspielen. Parallel verloren Karina und Neele ihr erstes Spiel

im Wettbewerb: 13:21 und 15:21 gegen Lucie Wagner und Marleen Schwabe.

Im 2. Herrendoppel wuchsen Alex und Mattis über sich hinaus und besiegten in einem dramatischen Spiel Ben Bayer/Luca Brestrich in drei Sätzen. Die Kombination aus Druck von „ganz weit oben“ (Alex) und ein „gezockter Netzdrop pro Ballwechsel ist Pflicht“ (Mattis) brachte den Zwischenstand 2:1.

Im Dameneinzel wurde es noch dramatischer: Neele und Marleen Schwabe lieferten sich einen engen dritten Satz, der mit 22:20 an EBT ging – 2:2. Das erste Herreneinzel war eine leichte Beute für Anton – 3:2. Einmal „on fire“, ging es für Anton gleich mit dem Mixed weiter. Das 50:50-Duell gegen Moritz Fiebach und Lucie Wagner holten Anton und Karina knapp in zwei Sätzen – 4:2.

Einzel besiegelten den Titelgewinn

So sollte uns aus den verbleibenden Herreneinzeln ein Satz zum Titelgewinn reichen. Bereits der erste Versuch klappte: Jakob gewann sein Einzel überraschend souverän 21:11 und 21:17 gegen Ben Bayer. Da wollte Julius nicht nachstehen: 21:18 und 21:13 gegen Luca Brestrich führten zum umjubelten 6:2. Auch dank der lautstarken Unterstützung durch die zweite Mannschaft konnte wenige Minuten später der Pokal in Empfang genommen werden.

Es spielten: Anton Groß (blieb im gesamten Wettbewerb unbesiegt), Jakob Hinrichs, Julius Kamps, Alex Fleddermann, Neele und Mattis Zimmermann, Karina Fiebig und in der Vorrunde Lilo Marinkovic und Benjamin Bert. Die 2. Mannschaft erreichte Platz 6 von 18 Mannschaften. Für die Zweite spielten Leon Kersting, Mikko Hanf, Oscar Gronau, Niklas Kapps, Elias Ioakimidis, Lilo Marinkovic, Felina Rathgeber und Elisabeth Groß.

Ingo Zimmermann



Ein Glückstag für alle Prüflinge

Mit neuen Gürtelfarben zum nächsten Training

Hallo liebe Judoka, das alte Jahr ist Vergangenheit und nur noch Erinnerung, das neue hat längst begonnen. Darum hier ein kleiner Rückblick auf 2019.

Zweite Gürtelprüfung

Zum Ende des Jahres, genauer gesagt am Freitag dem 13., war diesmal ein Glückstag für alle Prüflinge. Alle haben mit guten und sehr guten Leistungen ihr Können vorgeführt und die Prüfung bestanden. Herzlichen Glückwunsch! Bitte bindet beim nächsten Training den neuen Gürtel um.

Die neuen Gürtelfarben:

Weiss-Gelb:

Jimmy Merten

Gelb:

Juri Bengs

Johannes v. Blumröder

Christelle Nabitz

Gelb-Orange:

Christian Nabitz

Leonel Alber

Felix Rose

Nikita Ergochine

Can Raul Littmann

Grün-Orange:

Antonia Christmann

Selim Bousselmi

Anthony Schwarz

Jakob Engelbrecht



Unsere Sportler des Jahres

Sportlerin des Jahres 2019 wurde Antonia Christmann. Sie war Dritte bei den Berliner Meisterschaften, nahm an den ostdeutschen Meisterschaften teil, belegte Platz 1 bei den Falkenseer Stadtmeisterschaften und bei den Vereinsmeisterschaften. Sie ist pünktlich beim Training, nahm an Gürtelprüfungen teil, hilft immer beim Mattenauf- und -abbau und unterstützt alle anderen Judoka auf der Matte.

Bei den Jungen wurde Jakob Engelbrecht knapp vor Selim Bousselmi und Max Galperin Sportler des Jahres. Seine Pluspunkte: Teilnahme an verschiedenen Turnieren, 2. Platz und 3. Platz bei den Vereinsmeisterschaften, Teilnahme an der Gürtelprüfung und immer pünktlich beim Training. Für 2020 wünsche ich allen Athleten und ihren Familien alles Gute, Gesundheit und viel Freude beim Judo-Training.



Es weihnachtete gar sehr

Traditionsgemäß trafen sich die Erwachsenen zum Jahresabschluss bei der Weihnachtsfeier „beim Kroaten“ (Foto oben). Für die Kinder gab der Nikolaus seine Weihnachtstüten (links) am 6. Dezember auf der Judomatte ab.

Thomas Weichert

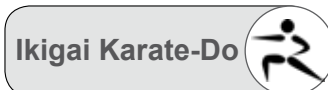


Julia Anders (2.) auf dem Podest des Kata-Wettbewerbs



Kumite-Sieger André Lassen (vorne) mit *Kizami Zuki*

Starke Leistungen beim Beilsteiner Dhammika Cup



Am 23. November fand das 20. offene Karate-Turnier „Dhammika Cup 2019“, in der Langhanssporthalle von Beilstein (Baden-Württemberg) statt. Einigen Kämpfern von Ikigai Karate-Do diente dieses Turnier mit rund 200 Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, England und Israel auch der Vorbereitung auf die Berliner Meisterschaften 2020.

In 29 Kategorien traten Kinder, Jugendliche, Junioren, Senioren und Masters in Kata und Kumite an. Zusätzlich wurde die Kategorie Kobudo (Bo/Langstock) ausgetragen.

Für Ikigai Karate-Do hatten sich Julia Anders (Kata und Kumite Kinder), Louie Stübe (Kumite Kinder), Corinna Reiter (Kata Senioren) und André Lassen (Kumite Masterklasse) sowie Bettina Lassen und Juliane Stübe (Team-Betreuerinnen) auf den Weg nach Beilstein gemacht.

Als erste ging Julia Anders in der Kategorie Kata (Kinder) an den Start. Mit einer sehr guten Leistung erlangte Julia einen überraschenden, aber völlig verdienten 2. Platz.

In der Kategorie Kata (Senioren) startete Corinna Reiter als hoffnungsvolles junges Talent. Sie musste sich in einem sehr starken

Teilnehmerfeld behaupten und errang Platz 5.

Den Kata-Wettkämpfen am Vormittag folgten am Nachmittag die Kumite-Wettkämpfe. Julia Anders verlor leider bereits im ersten Kampf gegen eine physisch sehr starke Gegnerin und verpasste einen Podestplatz.

Louie Stübe, der ebenfalls bei den Kindern antrat, verpasste nach gutem Start, insbesondere im ersten Kampf, den Einzug ins Finale und musste sich nach einer Niederlage in der Trostrunde mit Platz 5 begnügen.

In der Masterklasse gewann Trainer André Lassen alle Kämpfe souverän und holte den 1. Platz.

Den Abschluss bildeten Kumite-Mannschaftskämpfe. André startete in einer Kampfgemeinschaft mit Tim und Kai Ringwald aus Ettenheim (Baden-Württemberg). Das Team kämpfte sich bis ins Finale gegen die Heimmannschaft aus Beilstein. Die Gastgeber gewannen das Finale knapp mit 2:1.

Zufrieden mit den Leistungen und den guten Platzierungen fuhr unsere Vertretung zurück nach Berlin. Großer Dank galt den Organisatoren, dem Helfer- und Verpflegungsteam sowie den Kampfrichtern, die einen erheblichen Beitrag zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung geleistet hatten. **A. L.**

Auch Bambini bewiesen ihr Können

Bereits Ende September fanden die Gürtelprüfungen für unsere Karatekas im Mehrzweckraum in der Forckenbeckstraße statt. Erstmals konnten auch die Kleinsten unserer Mitglieder, die Bambini, ihr Können unter Beweis stellen. Aus unserem im Januar 2019 gestarteten Bambini-Kurs (ab 3 Jahre) bestanden acht Karate-Kids ihre Prüfung zum 9. Kyu (Weiß-gelb-Gurt) und konnten stolz ihren neuen Gürtel präsentieren.

Nachdem die Angehörigen dies fotografisch dokumentiert hatten, steigerte sich die Aufregung bei den „größeren“ Prüflingen. Wegen unserer großen Mitgliederzahl waren nur Prüfungen bis zum Blaugurt vorgesehen. Ausnahme war Gülben, die am 15.

Oktober für ein Jahr nach Korea gegangen ist.

Die Prüflinge absolvierten ein umfangreiches Programm. Geprüft wurden die Bereiche Kihon (Grundschule), Renzoku Waza (Kombinationstechniken), Sambon Kumite, Ohyo Kumite, Kihon Kumite (Partnerübungen), Kata, Selbstverteidigung und Randori (Freikampf).

Alle Aktiven bestanden ihre Prüfung mit guten bis sehr guten Leistungen und nahmen ihre neuen Gürtel nebst Urkunden in Empfang.

Gülben zeigte bei der Prüfung zum ersten Braungurt (3. Kyu) starke und dynamische Techniken, explosiv in Kopfhöhe ausgeführte Fußtechniken, effek-

tive Angriffe und Verteidigungen und eine sehr gute Darbietung der Kata *Kushanku*. Sie ist auf dem richtigen Weg in Richtung Schwarzgurt und kann sich

im Ernstfall auch verteidigen. Herzlichen Glückwunsch allen Prüflingen!

Im ersten Quartal 2020 finden die Prüfungen der anderen Braungurte statt. Erwartet werden elf Prüflinge.

André Lassen





Blaugelbe Pfannkuchen?

Jahresausklang 2019 bei freundlichem Wetter

Nun ja, blaugelbe gab es nicht, aber verschiedene zum Jahresabschlusslauf und -treff am Mommsenstadion. Nächstes Jahr wollen wir blaugelbe! Eener mit Mostrich is ooch jestattet.

Wie es gerade bei Kalenderwechseln so ist: Man blickt voraus und zurück, hofft und bangt vielleicht, lächelt oder grimmt, aber egal, es kommt sowieso und alles, was wir können, ist unser Rädlein zu ölen. Unsere Volkslauf-Zahnradchen für den Kinderrheuma-Spendenlauf und den Havellauf 2020 mussten wir schon ab Spätsommer wieder in Drehung bringen. Jetzt blicken wir noch mal entspannt zurück auf den Spätherbst 2019 und die ganze letztjährige Laufsaison.

Zweimal Platz 4 der Cross-Meisterschaft

Die abschließende Berlin-Brandenburgische Landesmeisterschaft war die im Crosslauf, die wieder gut geölt auf der bewährten Strecke in Ludwigsfelde ausgestochen wurde. Mit Friedhelm Holz und Ewald Klammer hatten wir in M 65 und M 70 zwei Medaillenanwärter am Start, aber – ich versage mir mal das Wortspiel mit der Holzmedaille – es wurde für beide in leistungsstarker Konkurrenz Platz vier. Trotzdem können sie zufrieden zurück wie vorwärts schauen.

Etwas ruhiger ging es beim Teltowkanal-Halbmarathon am Südrand Berlins zu. Der Lauf auf der Kante der Speckgürtel-Metropole Teltow zu Lichterfelde soll bewusst an die falsche Grenze von früher erinnern, und hat bei allem Strukturwandel, was Strecke und Organisation angeht, viel uriges Flair behalten. Florian Lang blieb knapp über zwei Stunden und hätte diese Marke auf einem Designerkurs gewiss unterboten. Sylvia Pfaff-Hofmann ignoriert jede Periodisierung und ist immer in Form. 1:48:08 wurden Platz 2 der W50.

Mit Ehrgeiz gingen wir in den Mannschaftshalbmarathon der Stolpertruppe um den Britzer Garten. Als „Schnelle Post“ haben wir dort in der Vergangenheit



Unser Quartett in Gelb beim Mannschafts-Halbmarathon in Britz

Foto Lang



Tobias Lang überquert beim Halbmarathon den Teltowkanal, wo einst die Welt zu Ende war. Aber wen hat er da im Nacken? Verfolger?

Foto Lang

Die Jahresversammlung der Leichtathletik-Abteilung wird am Dienstag, dem 10. März, stattfinden. Ort und Zeit wie üblich. Einladung mit Tagesordnung erscheint im nächsten Newsletter.

schon Triumphe gefeiert. Aber es kommt, wie es kommt. Am Ende waren wir froh, unter dem diesjährigen Label „Safrangold“ ein einziges ersatzgeschwächtes Team in die Wertung zu bringen, und unter 5er-Schnitt muss man ja auch erst mal laufen. Der Sieg ging in flauen 1:29 an eine Truppe, die der BLV-Laufwart Heiko Schilff mit FU-Studierenden orchestriert. 2020 hauen wir die weg!

Zwei mit der Krone des Läufercups

Von März bis November geht die Saison des Berliner Läufercups mit seinen 15 Wertungsläufen, von denen maximal acht am Ende in die Auswertung kommen. Jetzt wurde bilanziert. Wir hatten neun Läuferinnen und Läufer in der Wertung und belegten damit 2019 Platz 6 in der Teamwertung. Da ist mehr drin! Wer startet, soll sich auch für den Berlin-Cup registrieren! Der Schritt auf Platz drei



Jahresabschluss 2019: Im Übergangsstadium vom Grunewaldlauf zu Pfannkuchen und Glühwein.

Foto: Frackmann/Oberthür

ist ein weiter, aber wir setzen uns Ziele. Ruth macht euch Beine.

Jetzt tasten wir uns erst mal durchs letztjährige Klassement. Ganz solide Plätze in teilnehmerstarken Klassen belegten Florian Lang (7. M35), Christian Auerbach (15. M50), Steffen Goll (16. M50) und Karsten Papenbrock (18. M55), die wegen Rest des Lebens nicht die volle Zahl an Wertungsläufen hingeht haben, aber das Team stärkten.

Auf Treppchenplatz drei liefen Rainer Falkenberg (M35) und Günter Lewanzik (M65), der wegen fehlender Läufe die Luft nach oben nicht ausnutzen konnte. Silber ging an Alina Pempe

(W35), trotz schwerer Verletzung in der Mitte der Saison, Chapeau!

Die Krone haben sich in diesem Jahr zwei aufgesetzt. Mit der fast nicht zu überbietenden Zahl von 159 bei 160 möglichen Punkten ist Ruth Suhr als Siegerin der W65 die Vereinskönigin 2019. Mit unschlagbaren 160 Punkten in der M45 ist Frédéric Georges der König!

Frédéric gebührt ganz sicher auch der Titel „Läufer des Jahres 2019“ bei Pro Sport Berlin 24. Zwei Landesmeisterschaften der M45 (10.000 m und 10 km Straße) stehen auf seinem Konto, dazu renommierte Platzierungen wie der Sieg bei der Sägerserie oder

Platz 2 beim bedeutenden Halbmarathon in Tübingen.

Ruth hat uns und ihren Kinderreuma-Spendenlauf durch alle Stürme geleitet und ist deshalb ganz sicher zu Recht die Prinzgemahlin, oder wie das in diesen Kreisen heißt.

Antonia Maecker Schätzlaufsiegerin

Der gar nicht mal so heimliche Höhepunkt unseres Wettkampfsjahres ist der Schätzlauf über 5000 m auf der Bahn ohne Uhr. Wer seine vorab angesagte Zeit genau trifft, hat gewonnen. Der Ausreden sind zwar viele, mit den

18 Startern im Jahre 2019 können wir uns allerdings nicht zufrieden geben. Das Ziel für 2020 sind 25 Aspiranten.

Bei der Weihnachts- oder Jahresabschluss- oder Maulwurfsfeier haben wir uns selbstverständlich trotzdem wie immer gefreut. Antonia Maecker beherbergt den Wanderpokal nach drei Sekunden Abweichung von ihrer Schätzzeit nun für ein Jahr. Nur hauchdünn unterlegen waren Günter Zabel und Justus Habigsberg, für die es nette Preise gab. Für Alexander Oberthür (7 Sekunden) gab es dagegen nicht mal eine Holzmedaille. Du bist mein Favorit für 2020!

Auch schon, weil du unserem Gast Peter Frackmann, seit ewig der Kassierer vom OSC, geduldig das Fotografieren mit deinem Handy nach unserem Silvesterlauf am 30. Dezember vom und zum Mommsenstadion erklärt hast. Das Resultat begleitet den Artikel (Foto links). Ungefähr 20 Sportfreunde aus unserer Abteilung hatten sich bei freundlichem Wetter eingefunden. Der Himmel auf dem Rückweg war durch die Streuung der tiefstehenden Sonne in der Atmosphäre in unfassbare Rottöne gewandelt. So schön ist Feinstaub!

Das kommende Jahr wird ein erfolgreiches werden, so viel steht schon mal fest. Und was die Pfannkuchen angeht, müssen wir – siehe Bärbel Beitrag – am SCC dranbleiben.

Ralf Milke

Gipfelsturm und Spendenlauf

Am Silvestermittag traf sich die Berliner Läuferzene bereits zum 44. Mal vor dem Mommsenstadion, um das Jahr 2019 sportlich ausklingen zu lassen.

Stolze 12 Euro Startgebühr ließ sich der SCC für den Gipfelsturm über den Teufelsberg überweisen. Dafür gab es im Ziel allerdings auch den mit „SCC-Logo“ versehenen Pfannkuchen.

An diesem sportlichen Jahresausklang beteiligten sich auch drei Läuferinnen und ein Läufer aus unserem Verein.

Über 6,3 Kilometer erlief sich Bärbel Rennung in 35:27 Minuten den Sieg in der AK 60, ebenso wie Antonia Maecker in der AK 50, die für die Distanz von 9,9 Kilometern 44:07 Minuten benötigte. Sylvia Pfaff-Hofmann, ebenfalls in der AK 50, konnte sich über den 3. Platz in 51:52 Minuten freuen.

Als einziger Läufer im gelben Hemd startete Manfred Dehmel in der AK 70. Nach 57 Minuten und 9 Sekunden überschritt Manfred die Ziellinie als Fünfter seiner Altersklasse.

Die 12 Euro Startgebühr vom 31. Dezember relativierten sich dann allerdings beim Neujahrslauf am Brandenburger Tor. Am 1. Januar 2020 trafen sich um 12 Uhr zahlreiche Läufer zur Auftaktveranstaltung des SCC-Läuferjahres. Für das Zurücklegen von 4 Kilometern ohne Zeitnahme erhob der Veranstalter keine Startgebühr. Es wurde lediglich um eine Spende für einen „guten Zweck“ gebeten. Bei diesem Lauf wurden vier PSB-24-Läufer gesichtet: Karsten, Rainer, Alina und Bärbel.

Bärbel Rennung





Rudern

Ob das was wird?“, war auch der Titel einer Unterhaltungssendung im DDR-Fernsehen. Aber wer will das schon gesehen haben. Deshalb erklär ich’s mal: Der Moderator, damals sagte man noch Conférenciér, rief Stunden vor der Sendung die Zuschauer in einer größeren Stadt auf, am Abend ihre künstlerischen Talente vor der Kamera zu beweisen. Natürlich gab es auch ein Notprogramm für den Fall, dass das Angebot zu dürftig werden würde, aber es meldeten sich genügend Mutige, die – anders als heutzutage bei „DSDS“ – ihr Handwerk durchaus beherrschten. Aber das nur nebenbei.

„Ob das was wird?“ könnten wir uns auch fragen, wenn es um unsere Aussichten in den Wanderruderwettbewerben 2019 geht. Zwar haben sich einige unserer Aktiven im Vergleich zum Vorjahr sogar gesteigert, doch nicht alle Ziele, die am Anfang des Jahres durchaus erreichbar schienen, haben wir tatsächlich erreicht. Dennoch sind die Aussichten nicht schlecht. Von 45 Aktiven in Gatow und Wendenschloß haben 29 die Bedingungen des Fahrtenwettbewerbs erfüllt (2018 waren es aber noch 32). Insgesamt wurden 58.407 Kilometer gerudert, davon 41.885 Wanderruderkilometer (Fahrten über 30 km). Nur letztere kommen in die Wertung für den Wanderruderpreis des DRV (unabhängig davon, ob die Ruderer das Fahrtenabzeichen erworben haben oder nicht). Daraus ergibt sich inoffiziell für uns eine Punktzahl von rund 574.038. Das wären zwar weniger als die 639.594

Ob das was wird?

Rückblick 2019 und Ausblick 2020

Punkte des Jahres 2018, aber unser Vorsprung vor dem Zweitplatzierten der Gruppe B (31 bis 80 Aktive), der RG Niederkassel, war nahezu unaufholbar. Brenzlich hätte es werden können, wenn der Ruderclub Kleinmachnow-Stahnsdorf-Teltow 2019 nicht genügend Aktive für die nächste Gruppe C zusammenbekommen hätte. Anfang Dezember fehlten

ihm dafür noch drei, so dass die Truppe vom Teltowkanal in unsere Wettbewerbsgruppe gerutscht wäre. Am Jahresende aber waren sie wieder 82 an der Zahl und kamen mit ebenfalls 29 Fahrtenabzeichen trotz mehr Wanderruderkilometern längst nicht an unsere Punktzahl heran. In Gruppe C kann sich der Biastock-Club eben die größeren

Chancen auf den Preisgewinn ausrechnen.

An der Spitze unserer Kilometerstatistiken rangieren wieder einmal zwei Frauen. Marianne Krappatsch in Wendenschloß und Ulla Rohr in Gatow lockte die Nähe des zweiten Äquatorpreises zu etlichen Fahrten. Beide trennen jetzt nur noch knapp 1000 Kilometer von der Silbernadel.

Den ersten Äquatorpreis erruderte – wie im Newsletter bereits vermeldet – unsere „aktive Förderin“ Dr. Marion Jendroßek, nur zählt sie leider nicht in unserer Wettbewerbsmeldung.

Aus dem für Gerda Grzybowski erhofften Äquatorpreis wurde indessen (noch) nichts. Dafür vollendete Jutta „Krümel“ Ottenburger bereits die vierte Erdumrundung, was allerdings nur inoffiziell registriert wird. Es



„Viermal um die ganze Welt“

gibt da eine von Enthusiasten geführte Liste, in der die höchsten – nämlich astronomische Höhen erreichenden – Lebensleistungen von DRV-Wanderruderern verzeichnet werden. Darauf nimmt

SG Gatow DRV-Wettbewerb 2019	Kilometer	Jahre erfüllt	Gesamt- km	
1. Ursula Rohr	3749	24	79.119	Ä
2. Wolfgang Boehm	2814	39	98.145	2 Ä
3. H.-Dieter Portemeier	1783	42	82.371	2 Ä
4. Wolfgang Guthnick	953	8	7.841	
5. Detlef Wedler	949	21	26.175	
6. Peter Keul	823	14	16.385	
7. Konrad Rieks	657	8	12.820	
8. Gerrit Lipinski	577	(20)	(78.740)	Ä
9. Florian Klein	525	–	–	
10. Merlind Knaisch	480	–	–	
11. Hans-Georg Heise	355	(5)	(3.631)	
12. Klaus Eichstädt	313	(7)	(3.616)	
13. Sabine Schondorff	304	(2)	(1.411)	
14. Kirsten Dietrich	266	–	–	
15. Lisa Peters	264	–	–	
16. Katrin Brunner	244	–	–	
17. Dominic Stock	188	(6)	(10.834)	
18. Gabi Peters	158	–	–	

Erläuterungen: Angaben über Gesamtkilometer beziehen sich nur auf Jahre, in denen das Fahrtenabzeichen erworben wurde, Zahlen in Klammern folglich auf vergangene Jahre.

SG Wendenschloß DRV-Wettbewerb 2019	Kilometer	Jahre erfüllt	Gesamt- km	
1. Marianne Krappatsch	5334	33	79.238	Ä
2. Detlef D. Pries	5235	44	119.863	2 Ä
3. Edith Lambrecht	3763	40	111.518	2 Ä
4. Jürgen Muß	3593	26	95.302	2 Ä
5. Thomas Schreiber	3240	8	43.340	Ä
6. Waltraud Pelz	3129	23	85.999	2 Ä
7. Jutta Ottenburger	2520	56	161.904	4 Ä
8. Johann Russ	1672	45	73.378	Ä
9. Jörn Seezen	1379	35	47.931	Ä
10. Klaus Grasme	1289	30	47.959	Ä
11. Ludwig Mollwo	1161	4	4.388	
12. Klaus Haberland	1051	56	134.753	3 Ä
13. Lothar Brandt	1010	62	109.023	2 Ä
14. Klaus-Peter Smasal	996	28	25.697	
15. Beate Röhl	955	44	49.659	Ä
16. Hannelore Lehmann	924	45	90.961	2 Ä
17. Gert Lehmann	821	53	148.516	3 Ä
18. Jürgen Pelz	816	18	31.508	
19. Gunter Burow	674	23	17.866	
20. Joachim Prah	666	25	23.116	
21. Reiner Dammenhayn	618	58	113.538	2 Ä
22. Rolf Riedl	567	24	31.323	
23. Mike Eckardt	497	(1)	(1.040)	
24. Heidi Dammenhayn	404	(41)	(61.597)	Ä
25. Gerda Grzybowski	238	(24)	(39.584)	
26. Manfred Röhl	238	(42)	(50.430)	Ä
27. Wolfgang Wortmann	115	–	–	
28. Rosi Russ	100	(6)	(4.433)	

Fünfjahresvergleich						
Jahr	Zahl der Aktiven	Kilometer gesamt	dav. Wander-Ruder-km	Fahrten-abzeichen	Kilometer der Erfüller	Punkte WRP
2015	51	79.276	63.603	36	76.591	880.318
2016	46	68.786	54.947	33	65.859	856.924
2017	45	62.563	47.687	30	59.053	706.474
2018	47	62.689	44.152	32	59.343	639.594
2019	46	58.407	41.885	29	53.141	574.038

„Krümel“ insgesamt Platz 13 und bei den Frauen Platz 4 ein.

Jubiläumserfüller des Fahrtenwettbewerbs sind ebenfalls zu melden: Das 45. Fahrtenabzeichen erhalten Hannelore Lehmann und Johann Russ, das 40. Edith Lambrecht, die Nadel mit der 35 erhält Jörn Seezen, die mit der 30 geht an Klaus Grasme und die mit Nr. 25 an Joachim Prah.

Für das laufende Jahr können wir nur hoffen, dass die künftigen Doppel-Äquatorianerinnen die Skulls nicht in die Halle hängen werden, sobald sie ihr Ziel erreicht haben. Und dass andere darüber hinaus trotz mancher

Wehwechen, die im Alter leider unumgänglich sind, genügend Ehrgeiz und Energie aufbringen, um noch einmal anzugreifen. Achtmal ist auf dem DRV-Wanderruderpreis der Gruppe B bisher der Vereinsname „Pro Sport Berlin 24“ eingraviert. Das neunte Mal scheint fast sicher zu sein. Wollen wir zulassen, dass die zehnte und letzte freie Zeile im kommenden Jahr mit einem neuen Vereinsnamen beschriftet wird? Vielleicht gibt es ja auch den einen oder die andere aus unserem „Nachwuchs“, der oder die dazu beitragen will und kann, dass wir das verhindern können. Ob das was wird? *ddp*

Glückwunsch für den Schlagmann

Die Serie der 80er reißt nicht ab. Im Januar hat es auch Klaus Grasme getroffen. Klaus hat seine Ruderkarriere einst im Rennboot begonnen. Gemeinsam mit Jürgen Muß fuhr er noch lange im Rennzweier – bis es den beiden zu mühsam war, das Boot aus dem hohen Lager zu heben. Jetzt hat Klaus seinen Stammplatz auf Nr. 8 im Gig-Achter. Gern bringt er unseren Kreislauf und das Boot in Schwung, indem er 10 oder 20 „Dicke“ ansagt. Das – hat er versprochen – will er noch einige Jahre tun. Auch dafür wünschen wir alles Gute!

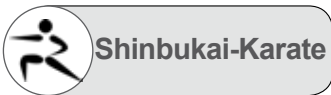
Termine

- 26. Feb.** Rudererversammlung
Einladung im Bootshaus
- 8. März** LRV-Siegerehrung
RC Turbine Grünau
- 4. April** Gesamtberliner
Anrudern zum
Richtershörner RV
- anschl.** Ruderwoche mit Gästen
in Wendenschloß
(tageweise Teilnahme
möglich)
- 16. Mai** Stadtdurchfahrt
„Quer durch Berlin“
mit Gästen u.a. aus
Frankreich
- 4.-6. September**
55. Wanderrudertreffen
in Saarbrücken mit
Tagesfahrt auf der Saar

45 + 45 + 40 + 35 + 30 + 25 – Jubilare des Fahrtenwettbewerbs



Hannelore Lehmann, Johann Russ, Edith Lambrecht, Jörn Seezen, Klaus Grasme und Joachim Prah (v.l.n.r.)



Zwölf Karateka freuten sich über neue Gürtelfarben

Die Prüfungsvorbereitungen haben sich gelohnt

Kurz nach den Herbstferien 2019 war es wieder so weit. 12 Karateka wollten zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten, und stellten sich den Kyu-Prüfungen für eine neue Gürtelfarbe.

Der Berliner Cheftrainer Piet Kroll (3.Dan), Vorsitzender der Karateabteilung Shinbukai im PSB 24, begrüßte alle Teilnehmer von Jung (jüngster war Adi mit sieben Jahren) bis Alt mit motivierenden Worten, lobte Fleiß und Einsatz bei den Prüfungsvorbereitungen und freute sich über die zahlreichen Eltern, die zur moralischen Unterstützung erschienen waren.

Begonnen wurde mit den Prüfungen zum Gelb- und zum Orange-Gurt. Nach erfolgreich vorgeführter Grundschule legte sich die erste Aufregung und die Katas *Taikyoku Shodan*, *Pinan Nidan* und *Pinan Shodan* wurden fehlerfrei absolviert. Herzlichen Glückwunsch an Adi, Steffi, Vincent (8. Kyu), David, Leo und Ursula (7. Kyu).

In den folgenden Prüfungen wurde es noch anspruchsvoller. Dreimal wurde der erste Braungurt (3. Kyu) vergeben. Bei den Katas der angehenden Braungurte

herrschte ehrfurchtsvolle Stille und der Geist der Kampf-Mönche war regelrecht zu spüren. Ganz tolle Leistung von Mia (11 Jahre), Fabian und Mathis (13 Jahre).

Sichere Vorführungen zeigten auch unsere weiteren Schüler: Den 4. Kyu erlangte Emil, den 5. Kyu Viktor und den 6. Kyu Lucas.

Es gab jede Menge glückliche Gesichter und viel Applaus für das umfangreiche Programm. Piet überreichte mit persönlichen Worten für jeden eine Urkunde und den gestempelten und unterschriebenen Karatepass

Ursula La Cognata
www.shinbukai.berlin



真武会

SHINBUKAI



und hält die Teilnehmer fit und jung. Es fordert die ganze Koordinationsfähigkeit, wenn Dimitri Arme und Beine und den Rest des Körpers zur Musik in Bewegung bringt.

Und jetzt geht das Basteln an den Booten wieder los, die Saison kann kommen!

Vor dem Saisonbeginn findet wie immer im März unsere Jahresversammlung statt, am 20. März 2020 um 19 Uhr. Wir freuen uns darauf, euch dort zu sehen.

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern, die im Januar und Februar Geburtstag haben oder hatten. Zum besonderen Geburtstag gratulieren wir herzlich Dorothee Weinert, Birge Casper, Ursula Rückert und Juliane Priegnitz-Haupt.

Lasst es euch gut gehen!

Beate Naber

Jahresausklang mit Flötentönen

Die kommende Saison wirft ihre Schatten voraus

Mehr als die Hälfte der Winterpause ist bereits vorbei und die Planung der kommenden Saison ist in vollem Gange. Die wesentlichen Termine stehen fest, der Kalender ist schon gut gefüllt!

Aber auch im Winter war einiges los am Stößensee. Wir hatten eine tolle Weihnachtsfeier, der Raum war voll, die Stimmung sehr ausgelassen, von Jung bis Alt waren alle versammelt. Ein von Klaus-Peter Meier und „Goldi“ besorgter großer Weihnachtsbaum schmückte unsere Terrasse, der Raum erstrahlte in festlichem Lichterglanz.

Es wurde gesungen, begleitet von Lars Santesson am Klavier, Christian Kuczera las eine wunderbare selbst verfasste Weihnachtsgeschichte vor und Michael, Siggie und Martha spielten zur Freude aller ein Flöten-Trio. Bernd Löwe feierte mit uns seinen 80. und

Andreas Maier seinen 60., hoch die Tassen ... Und natürlich verwöhnte uns Sami mit Kaffee und Kuchen. Ein sehr gelungener Jahresausklang in unseren Räumen.

Jeden Sonntag wurde getanzt unter der Leitung von Viki, was

allen großen Spaß macht und nach Fortsetzung schreit. Wir haben viel gelernt, der nächste Seglerball kann kommen.

Auch der Vital-Mix unter der Leitung von Dimitri findet seit Oktober wieder regelmäßig statt



Terminvorschau

März

- 20.3. 19.00 Uhr Jahresversammlung
- 21.3. 8.00 Uhr Abslippen Tiefwerder
- 28.3. 8.00 Uhr Abslippen Stößensee und Gatow

April

- 4.4. 9.00 Uhr Abslippen Trailerboote Gatow

- 19.4. 11 Uhr 1. FunCup
- 24.4. ab 19 Uhr Ansegelfete mit Buffet und Tanz
- 25.4. 10 Uhr offizielle Ansegelfeier unterm Flaggenmast, danach im Spandauer Yachtclub

Mai

- 17.5. 11 Uhr 2. FunCup

Juni

- 13./14.6. **46. Goldenes Posthorn**
- 28.6. 11 Uhr 3. FunCup

Juli

- 4.-12.7. Warnemünder Woche und Regatta Rund Bornholm

August

- 22.8. 15 Uhr Optijuxregatta für Jung und Alt
- 22.8. 18 Uhr Sommerfest mit Pyronale
- 23.8. 11 Uhr 4. FunCup

Oktober

- 4.10. 11 Uhr 5. FunCup mit Gesamt-Siegerehrung

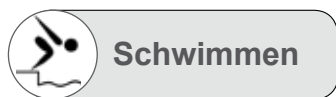
- 9.10. 19 Uhr Absegelfete als Oktoberfest
- 10.10. 10 Uhr Absegelfeier am Flaggenmast, danach beim Akad. Segelclub Berlin
- 24.10. Aufslippen Tiefwerder
- 31.10. Aufslippen Trailerboote Gatow

November

- 7.11. 8.00 Uhr Aufslippen Stößensee und Gatow

Dezember

- 13.12. 15 Uhr Weihnachtsfeier



Starke Konkurrenz im Europapark

Zwei dritte und ein zweiter Platz für unser kleines Team

Zum Jahresabschluss 2019 hatten wir einige unserer Aktiven zur 3. Internationalen Neukölln-Trophy eingeladen. Der Wettkampf wurde vom 29. November bis zum 1. Dezember in der SSE (Schwimm- und Sprunghalle Europapark) auf einer 50-m-Bahn ausgetragen.

Die Konkurrenz war zahlreich vertreten, unter anderem durch Postschüler. Um so mehr haben

wir uns über die Ergebnisse und Platzierungen unseres Teams gefreut.

Um das Ausmaß zu verdeutlichen: 622 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Russland absolvierten insgesamt 2959 Starts. So kam es durchaus vor, dass bis zu 60

Kinder im selben Alter um die Wette schwammen.

Unser Team bestand aus neun Aktiven, die insgesamt 28 Mal ihr Bestes gaben. Und bis auf zwei Disqualifikationen schwammen alle durchgängig neue Bestzeiten. Ein super Erfolg!

Davide Tosi (Jahrgang 2010) verpasste nur knapp das Podest mit dem 4. Platz über 100 m Freistil.

Anna Schrader (2004) schaffte es gleich zwei Mal auf Platz 3 und Matteo Tosi (2010) sogar einmal auf Platz 2. Sie konnten sich damit eine der tollen Medaillen abholen.

Hält man sich die große und zahlreiche Konkurrenz vor Augen, so wird klar, dass alle aus unserem Team Tolles geleistet haben. Weiter so!

Im „baff“ ging's um den Forstpokal

Anna Schrader schaffte es aufs höchste Treppchen

Am 16. November 2019 führen wir mit einem Team von 17 Schwimmerinnen und Schwimmern ins „baff“ nach Eberswalde. Dort wurde der Eberswalder Forstpokal auf einer 25-Meter-Bahn ausgetragen. Top motiviert und mit der Unterstützung durch die Trainer Peggy, Nicole und Samir gingen unsere Aktiven insgesamt 47 Mal an den Start. Regelmäßiges Training, Fleiß und die gute Laune zeigten ihre Wirkung, denn von den 47 Einzelstarts endeten 36 mit neuen Bestzeiten (in der Tabelle auf Seite 15 fett gedruckt). Ein tolles Ergebnis.

Auch wenn einige den kritischen und prüfenden Augen der Kampf-



Unser gut gelauntes, erfolgreiches Team

richter nicht standhalten konnten und disqualifiziert wurden, tat das der guten Laune und dem Miteinander im Team keinen Abbruch. Zum Abschluss des Wettkampfs werden immer Staffelwettbewerbe über 8 x 50 Meter Lagen ausgetragen. Wir brachten gleich zwei Mannschaften an den Start, die sich mit Zeiten von 6:31,81 und 5:03,41 auf den Plätzen 11 und 5 einreihen.

In der Pokalwertung um die punktbeste Leistung schaffte es Anna Schrader ganz nach oben aufs Treppchen. Mit ihrer 100-m-Rücken-Zeit von 1:11,13 sammelte sie 564 Punkte und holte sich mit 32 Punkten Vorsprung den Eberswalder Forstpokal in der Altersklasse 2004/05.

In der Vereinswertung belegten wir Platz 18 unter 26 Vereinen.

Nicole Schumann

Neustart im Schwimmen



4. Platz bei der Weltmeisterschaft der Transplantierten

Im Jahre 2015 kam der Tag, da ich meine aktive Wettkampfteilnahme mit unserem Pro-Sport-Schwimmteam einstellen musste. Meine Nierenleistung war aufgrund einer Erbkrankheit so weit gefallen, dass der hohe Stresspegel eines Wettkampfes zu einem zu großen Risiko geworden wäre. Normalerweise hätten mir eine Dialyse und aufgrund meiner seltenen Blutgruppe (B negativ) 14 Jahre Wartezeit auf ein neues Organ bevorstanden. Die Wartezeiten auf Organe sind in Deutschland im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn leider immer noch absurd hoch. Erfreulicherweise hat Gesundheitsminister Jens Spahn mehrere Initiativen unternommen, um die Situation zu verbessern.

Ich aber hatte das unvorstellbare Glück, eine Lebendniere spende meines in den USA lebenden besten Freundes empfangen zu dürfen. Die Wiederherstellung der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit ist durch nichts zu ersetzen und ein unglaubliches Geschenk – für die Kinder, den Beruf und das Leben an sich.

Anfang 2018 konnte ich das Training wieder aufnehmen und mich auf Wettkämpfe vorbereiten. Ähnlich den Paralympics gibt es auch spezielle Sportveranstaltungen für Transplantierte. Der Sport für Dialysepatienten und Transplantierte wird hierzulande vom Verein TransDia Sport

Deutschland e.V. organisiert. So kam ich im April 2019 zu meiner ersten Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Transplantierten und gewann drei Meistertitel.



Grundlage für diese Erfolge ist unsere Masters-Schwimmgruppe. Durch den Mix von Jung und Alt, von unterschiedlichen Leistungsstärken, von kurzen und langen Strecken kann man bei entsprechender Positionierung im Training das optimale Leistungsniveau erreichen. In so einer integrativen Trainingsgruppe erreicht man immer mehr als im Individualtraining. Nur wenige transplantierte Sportler haben so ein starkes Team im Rücken.

Dank meiner erfolgreichen Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft durfte ich im August mit der „Nationalmannschaft“ zu den World Transplant Games in Newcastle reisen. Diese Spiele finden innerhalb einer Woche statt und bündeln alle Sportarten –

ähnlich wie bei den Olympischen Spielen. In Newcastle trafen sich 2300 Sportler aus 60 Nationen. Ich erreichte dort einen 5. Platz über 100 m Freistil in 1:17,8, Platz 4 über 200 m Freistil in 2:47,4, Platz 5 über 400 m Freistil in 6:05,9 und Platz 6 über 50 m Schmetterling in 38,8 Sekunden. Diese tollen Ergebnisse und die einmalige Atmosphäre waren ein Super-Highlight. Ich habe viele neue Freundschaften und Kontakte mit Sportlern anderer Länder mit nach Hause gebracht, getreu dem Motto unseres englischen Betreuers Ray: „Der Pub ist nicht voller Fremder, sondern nur voller Freunde, die ihr noch nicht kennengelernt habt.“ In

diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten Höhepunkte: die Deutschen Meisterschaften 2020 in Simmern (Hunsrück) und die Europameisterschaft in Dublin. Das wichtigste ist es, bis dahin gesund zu bleiben.

Uwe Albrecht

Bei Deutschen Meisterschaften der Transplantierten ist jeder Dialyse-Patient und Transplantierte willkommen. Wer als Pro-Sportler gerne teilnehmen möchte, findet Informationen unter www.transdiaev.de. Jeder, der an dem Wettkampf teilnehmen darf, ist ein Gewinner, da er ein zweites Leben mit einem neuen Organ leben darf.



Uwe Albrecht mit Gesundheitsminister Jens Spahn

Zeiten und Platzierungen

3. Internationale Neukölln-Trophy Filippa Lahiri (2011) 50 B 56,14 (6.) Davide Tosi (2010) 50 F 44,64 (8.) 100 F 1:41,94 (4.) 50 B 58,27 (11.) 100 B 2:08,52 (11.) Matteo Tosi (2010) 50 B 1:00,41 (13.) 50 R 47,37 (2.) 100 R 1:48,13 (4.) 50 S 1:02,18 (7.) Olga Burkhard (2010) 50 F 59,69 (17.) Phelan Schmidt (2008) 50 F 37,59 (32.) 200 F 3:12,55 (24.) 100 R 1:35,10 (25.)	Charlotte Kast (2008) 50 F 54,67 (41.) 100 F 2:00,02 (40.) 200 B 5:19,01 (18.) 50 R 1:01,19 (23.) 100 R 2:11,76 (30.) Louisa Knauth (2008) 50 F 39,17 (29.) 100 F 1:25,58 (26.) 50 R 46,56 (16.) Anna Schrader (2004) 50 F 29,67 (8.) 50 R 33,66 (3.) 100 R 1:13,39 (3.) Steven Rook (2003) 50 F 28,45 (19.) 50 R 33,20 (9.) Vereinswertung: 18. Platz von 26	Forstpokal Eberswalde Oda v. Bredow (2011) 50 B 57,07 (4.) 50 R 1:08,87 (11.) Filippa Lahiri (2011) 50 F 1:13,23 (12.) 50 B 57,72 (5.) 25 S Beine 34,41 (8.) Davide Tosi (2010) 50 F 43,96 (9.) 50 R 51,47 (8.) 100 L 1:59,18 (8.) Matteo Tosi (2010) 50 R 48,86 (3.) 50 S 1:06,29 (7.) 100 L 2:02,05 (9.) Hanna Speiser (2010) 50 F 57,26 (17.) 50 B 59,34 (12.) 50 R 55,47 (8.)	Phelan Schmidt (2008) 100 F 1:25,93 (9.) Louisa Knauth (2008) 100 F 1:32,99 (16.) 100 B 1:57,24 (16.) 100 R 1:44,07 (14.) Luise Vogt (2007) 100 F 1:37,51 (14.) 100 B 1:54,12 (9.) 100 L 1:48,46 (14.) Helene Schetelich (2007) 100 F 1:35,23 (12.) 100 L 1:40,70 (11.) Samira Schrader (2007) 100 B 1:43,94 (5.) 100 L 1:39,12 (9.) Lennart Albrecht (2005) 100 F 1:23,84 (8.) 100 R 1:34,32 (7.) 100 L 1:36,58 (5.)	Amalia Sterngast (2005) 100 F 1:25,18 (10.) 100 B 1:42,27 (6.) Hans Spieler (2005) 100 F 1:25,99 (9.) 100 B 1:33,92 (5.) Anna Schrader (2004) 100 F 1:05,25 (1.) 100 R 1:11,13 (1.) Steven Rook (2003) 100 F 1:04,18 (5.) 100 R 1:14,77 (3.) 100 L 1:15,92 (2.) Justin Pohl (2001) 100 B 1:23,27 (1.) 100 L 1:16,85 (3.) Leonie Jung (2000) 100 F 1:12,01 (4.) 100 R 1:19,91 (2.) 100 S 1:23,99 (2.)
--	--	--	--	---



Immer wieder in die Vollen

Kinder und Jugendliche auf der Bowlingbahn

Am 9. November 2019 organisierte unsere Jugendwartin Ilona Messmer-Zepf das alljährliche Bowling für die Kinder und Jugendlichen aus unserem Verein.

18 Kinder trafen sich am Kaiserdamm im Bowling Center, um auf vier Bahnen die Bowlingkugeln zu schwingen. Wir hatten alle viel Spaß, haben viel geredet und gelacht. Auf jeder Bahn gab es keine eindeutigen Gewinner, die Ergebnisse waren immer sehr knapp. Wir haben viele neue Erfahrungen gesammelt und hatten einen wirklich schönen Nachmittag. Vielen Dank Ilona!

Pauline Obornik



Die Jüngsten waren von der Bowlingbahn kaum wegzukriegen



Tennis, Kekse, Schokolade und der Weihnachtsmann

Zur sportlichen Weihnachtsfeier trafen sich am 14. Dezember 25 Kinder und Jugendliche in unserem Tennisclub Pro Sport Gatow.

In der Tennishalle spielten zuerst unsere Minis im Alter zwischen 4 und 8 Jahren. Es wurden tolle Punkte über die Mininetze gespielt, aber auch bei Lauf- und Koordinationsübungen waren sie voller Eifer dabei.



Unsere Großen wurden unterdessen bei Keksen, heißer Schokolade und weihnachtlicher Musik von Jugendwartin Ilona Messmer-Zepf verwöhnt. Das hatten sich um 17.30 Uhr auch die Kleinen verdient.

Während die Mannschaftsspieler in der Tennishalle endlich Zeit hatten, ausgiebig Doppel zu spielen, schaute im Restaurant der Weihnachtsmann vorbei. Strahlende Kinderaugen, kleine Gedichte, süße Weihnachtslieder ... Der Weihnachtsmann hatte für jeden eine kleine Überraschung bereit. Und auch die Großen strahlten, sie hatten sogar eine eigene Choreographie eingeübt. Wir haben eine wunderschöne Weihnachtsfeier erlebt.

Christin und Heike



Neuer Headcoach für die Berlin Kobra Ladies

American
Football



Marco Meyer will in die Fußstapfen seiner Vorgänger treten

Mit der erfolgreich abgeschlossenen Saison 2019 verabschiedeten die Kobra Ladies Lukasz Kroll als ihren Headcoach. Er nimmt neue Aufgaben wahr und verlässt damit nach drei Jahren den Verein.

In Marco Meyer wurde ein würdiger Nachfolger gefunden. Der Berliner begleitete das Team bereits in der letzten Saison als Assistant Coach in der Offense. Dadurch lernte er das Team besser kennen und konnte im Dezember bereits erste Akzente im Training setzen.

Coach Marco hat schon eine beachtliche Footballkarriere hinter sich. Seit seinem 16. Lebensjahr hat er sich dem Football verschrieben. Anfangs aktiv als Wide Receiver bei den Berlin Adlern und Berlin Thunderbirds. Anschließend coachte er letztere und übernahm auch Aufgaben in der

Länderauswahl der Berlin/Brandenburger Jugend. Weitere Stationen seiner Coaching Karriere waren die Berlin Bears, die Berlin Rebels und die Frankfurt/O. Red Cocks. Den Kobra Ladies ist der 50-Jährige jedoch nicht gänzlich unbekannt, unterstützte er sie doch in der Vergangenheit bei den Scrimmage Weekends 2007 und 2008 in Berlin.

Neben seinen Engagements im Berliner Football arbeitete der Coach mit den amerikanischen Wurzeln die vergangenen 5 Jahre zusätzlich in den USA im Highschool-Team der East Ridge High School. Nun musste aber eine neue Herausforderung her. Der Headcoach-Posten der Kobra Ladies ist daher der nächste Schritt.

Für die Saison 2020 ist es das erklärte Ziel von Marco Meyer, in die Fußstapfen seiner Vorgänger zu treten und mit dem Team



den Deutschen Meistertitel zu verteidigen. Dazu möchte er den Spielerinnen eine gute Ausbildung bieten und den Teamgeist weiter stärken. So möchte der neue Headcoach in dieser Saison vor allem „neue Talente und die individuellen Stärken der Spielerinnen fördern.“

„Auch die Entwicklung neuer taktischer Spielzüge und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den anderen Coaches ist mir sehr wichtig.“, erklärt er. In der Offense wird ihm OC Marco Schottstädter zur Seite stehen und auch die Defense wird weiter von DC Jan Avram geleitet. **BKL**

Doppel- und Mixturnier am Silvestertag

Jahresabschluss der Jugendlichen in der Gatower Tennishalle

Als schönen Jahresabschluss trafen sich unsere Jugendlichen, um ein Doppel- und Mixturnier in der Tennishalle von Pro Sport Berlin-Gatow zu spielen. Gespielt wurde in zwei Gruppen. Wir konnten an diesem Tag viele gute Matches und tolle Punkte beobachten und genießen.

Im Finale setzten sich Pauline und Ben gegen Lena und Charleen in einem Match voller Spannung durch. Herzlichen Glückwunsch an die Sieger! Es war ein wunderbarer Silvestertag.

All die sportlichen Leistungen und den herzlichen Umgang miteinander nehmen wir mit in das Jahr 2020.

Mit sportlichen Grüßen

Christin und Heike



Die Finalisten lieferten sich ein spannendes Match

Tennis

Gatow



Wir stellen vor:

Unser neuer Haus- und Platzwart



Patrick Schokotoff, 27 Jahre alt, ist gebürtiger Berliner.

Nach seiner Schullaufbahn hat er sich Fertigkeiten im Trockenbau angeeignet, er ist gelernter Zimmermann und werdender Vater.

Nach bestandener Probezeit heißen wir ihn in unserem Club herzlich willkommen.

Der Vorstand



Tischtennis



Jeder Spieler war ein Gewinner

Anfang Dezember wurde das Doppeltturnier wie im Vorjahr in der Sporthalle der Carl-Orff-Schule in Wilmersdorf veranstaltet, bei dem 14 Teilnehmer mit dabei waren. Wie jedes Jahr wechselten die Doppelpartner per Los zu ihrer jeweiligen Spielbegegnung. Mit viel Spaß und Kampfgeist ging

es auch diesmal wieder zur Sache. Durch die Positionskämpfe wechselten ständig die Platzierungen und am Ende des Turniers gab es gleich drei mal Punktgleichheit in Folge. Jeder Teilnehmer konnte sich aber wie ein Gewinner fühlen und ein kleines Präsent mitnehmen. Beim anschließenden Zusammensein

in der „Heidelbeere“ mit leckerem Gänsebraten schlossen wir diese Saison gemütlich ab.

Start in die Rückrunde

Zum Start der Rückrunde Anfang Januar musste die 2. Herrenmannschaft mit Thomas, den beiden Jürgen und el Capitano gleich am ersten Spieltag in eigener Halle in

Tegel antreten. Nach gutem Start gegen den Olympischen SC geriet unsere Mannschaft plötzlich in einen deutlichen Rückstand, den sie in einem großem Aufholkampf noch zu einem Unentschieden retten konnte.

Mit einem solchen Kampfgeist kann man den künftigen Begegnungen gelassen entgegensehen. Wie immer mit *Netz-Kante*

Ulli Wobbermin



Tanzen

Versammlung am 28. März

Liebe Sportfreunde, am 28. März 2020 findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Die Tagesordnung wird hiermit fristgemäß bekannt gegeben. Da der Ort noch nicht sicher feststeht, teilen wir ihn später mit.



Foto: Archiv der TSA

Glückwunsch zum 80.

Wolfgang Vahl feiert im Februar seinen 80. Geburtstag, und dazu gratulieren ganz herzlich die Mitglieder der Tanzabteilung. Wir wünschen dir und deiner Annemarie vor allen Dingen Gesundheit und dass ihr noch lange zusammen Spaß am Tanzen habt. **Der Vorstand**

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfung
5. Kassenvoranschlag 2020
6. Diskussion und Beschlussfassung
7. Entlastung Kassenwart
8. Entlastung Vorstand
9. Sonstiges

Der Vorstand



Tennis

Lankwitz

Versammlung am 24. April

Liebe Mitglieder, wir laden Sie herzlich zur ersten Abteilungsversammlung dieses Jahres am 24. April 2020, 18.30 Uhr, im Clubhaus ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Abteilungsversammlung
4. Berichte des Vorstands
5. Nachwahlen Kassenwart/-in
6. Anträge (*Bitte bis 24. März 2020 schriftlich beim Vorstand einreichen.*)
7. Verschiedenes

Auf Ihre zahlreiche Anwesenheit bei der Versammlung freut sich

Ihr Vorstand



Termin

22. Februar 2020
voraussichtlich 16.30 – 19.30 Uhr
Familienturnier
in der FVT-Tennisanlage
Sangerhauser Weg

Unsere Sportpalette



AMERICAN FOOTBALL

Siegfried Spohn 0174 1945908

BADMINTON

Claudia Skowronek info@badminton-berlin.de

BOXEN

Jörg Schmidt 01578 4287989

BOGENSCHIESSEN

Horst Augner 76 80 62 70

CHEERLEADING

Robert Golz info@cats-cheerleader.de

FAUSTBALL / PRELLBALL

Geschäftsstelle 82 30 98 44

FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT

Annette Twachtmann 82 30 98 44

FRAUENFUSSBALL

Ingrid Lange 366 71 72

FREIZEITFUSSBALL

Ewald Prinz 030 75706673

GYMNASTIK

Geschäftsstelle 82 30 98 44

HANDBALL

Reinhard Hermenau 282 63 29

JIU-JITSU

Rudolf Stäps 0163 5950666

JUDO

Thomas Weichert siehe Geschäftsstelle

KARATE

Oliver Matthes 77 32 71 32

KARATE SHINBUKAI

Peter Kroll 0160 4046724

IKIGAI KARATE-DO

André Lassen 0177 2376472

KANU

Robert Winkler 0176 84054484

LEICHTATHLETIK - MARATHON

Ruth Suhr 861 34 73

MOTORJACHTSPORT TIEFWERDER

Gerhard Preiß 0178-5504605

RUDERN

Gatow Gerrit Lipinski 0170 4633872
Wendenschloß Detlef D. Pries 96 20 80 56

SEGELN

Stößensee Beate Naber-Wiesener 0172 7219409
Gatow Jürgen Reisch 0151 18764825
Köpenick Dr. Bertram Wiczorek 0173 8047129

SCHWIMMEN

Stefan Neumann 0179-9541318

SHOTOKAN

René Schinck 692 099 360

TAEKWONDO

Marcel Meinecke 0163 4830766

TANZSPORT

Arno Georges 0171 7854339

TAUCHEN

Wendenschloß Jan Steppe 0172 3283400

Wilmersdorf Denis Marquardt 0160 7963270

TENNIS

Gatow Dr. Andreas Linke 0151-1426 06 96

Lankwitz Erik Thomann 0152-2548 94 26

Charlottenburg Torsten Rosenke 37 48 96 08

TISCHTENNIS

Ulrich Wobbermin 821 51 71

ULTIMATE FRISBEE

Jens Buchmann 0157-529 314 13

VOLLEYBALL

Geschäftsstelle 82 30 98 44

BEACHVOLLEYBALL

Jürgen Schier 0175-9806967

Prosportstudio Charlottenburg 14053 Berlin Glockenturmstr. 21 Tel.: 36 43 47 80	Prosportstudio Köpenick 12557 Berlin Grünauer Str. 193 Tel.: 65 88 07 09	Prosportstudio Wilmersdorf 14199 Berlin Forckenbeckstr. 18 Tel.: 89 77 97 15
--	---	---

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Internet: www.pro-sport-berlin24.de • E-mail: info@pro-sport-berlin24.de

Tel.: 82 30 98 44, Mo Di Do Fr 9-13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr • Fax 82 30 98 45

Vereinskonto Postbank Berlin: IBAN DE97 1001 0010 0054 6001 06 • BIC: PBNKDEFFXXX

Präsident:	Klaus Eichstädt Neuruppiner Str. 165, 14165 Berlin	☎ p: 811 49 16
Vizepräsident:	Uwe Herzog Freytagstr. 24, 14656 Brieselang	☎ p: 033232-388 65
Vizepräsident:	Joachim Rudolf	☎ p: 791 64 08
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange	☎ p: 366 71 72
Schatzmeister:	Wolfgang Corsepilus Heerstraße 243/247, 13595 Berlin	☎ p: 305 78 78

Geschäftsführer: ☎ 82 30 98 44 Michael Schenk
Sportmanagerin: Annette Twachtmann

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.
Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	☎ 775 39 14

PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«
Mitgliedermagazin des Vereins
Pro Sport Berlin 24 e.V.
67. Jahrgang – Heft 1 / 2020

Impressum

Herausgeber und Verlag:
Pro Sport Berlin 24 e.V.
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Detlef-Diethard Pries
Barther Straße 80, 13051 Berlin
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Anschrift für Text- und Bildbeiträge:
Doris Antonides-Heidelmeyer
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
☎ 55 14 42 81

E-Mail: zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung: USE gGmbH, PrintingHouse
Genter Straße 8, 13353 Berlin
☎ 030 / 46 90 570-16

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe
5. März 2020

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



Schwimmen

Das war 2019



Training. Unser Training besteht zum Glück nicht immer nur aus „Bahnenziehen“. Spaß macht es aber natürlich immer.



Trainingslager in Polen. Schon mal vormerken: Auch dieses Jahr fahren wir in der ersten Ferienwoche im Oktober ins Trainingslager. Ziel: Spiel, Spaß, Freude und gutes Training.

Freiwasserschwimmen. Im Sommer haben unsere Trainerinnen Peggy, Heike und ihr Mann Micha für unsere Schwimmer ein Freiwassertraining angeboten. Auch 2020 soll es das geben!



Unsere Wettkämpfer.

Auch 2019 haben uns viele unserer Schwimmerinnen und Schwimmer, egal welchen Alters, würdig bei Wettkämpfen vertreten. Es gab viele neue Bestzeiten, Medaillen und sogar Berliner Meister-Titel. Weiter so!



Highlight zum Saisonabschluss. Statt im Wasser fahren wir auf dem Wasser. Natürlich unter professioneller Anleitung und mit Unterstützung der PSB-Kanuten.